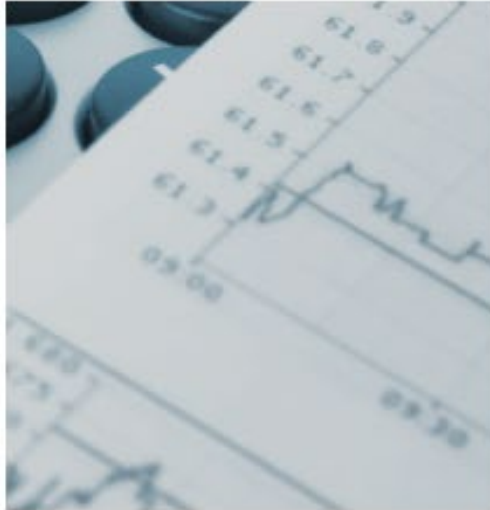


ZAHLEN DATEN FAKTEN



Beschäftigungs- und Arbeitsmarktentwicklung in der Steiermark und Österreich im April 2026 und den ersten vier Monaten 2026

- österreichweit gab es im April 2026 einen Aktivbeschäftigungszuwachs im Vorjahresvergleich von +0,4 % bzw. +17.317
- mit Ausnahme des Burgenlands (-0,3 %) und Vorarlbergs (-0,0 %) konnten alle Bundesländer ihre unselbstständige Aktivbeschäftigung spürbar ausweiten
- leicht sinkende Zahl an Arbeitslosen in Kärnten (-2,4 %) und Oberösterreich (-0,7 %), sonst mäßiger Zuwachs
- Arbeitslosenquoten im April weiterhin mit Ausnahme von Kärnten und Oberösterreich über dem Vorjahresniveau
- Arbeitslosigkeit von Frauen mit Ausnahme Kärntens steigt weiter an
 - Arbeitslosigkeit von Männern in vier Bundesländern rückläufig
- erneuter Rückgang an offenen Stellen mit Ausnahme von Kärnten, Steiermark und Oberösterreich

28. Mai 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	3
1.1	Die Arbeitslosigkeit in der steirischen Herstellung von Waren im Zeitverlauf der letzten 36 Monate	4
2	Arbeitsmarkt und Beschäftigung.....	5
2.1	Der steirische und österreichische Arbeitsmarkt im April 2026.....	5
2.2	Der Arbeitsmarkt in den ersten vier Monaten 2026 in der Steiermark und Österreich	10
3	Tabellenanhang: Regionsvergleich Arbeitsmarkt.....	12
3.1	Bundesländervergleich	12
3.2	Der Arbeitsmarkt auf der Ebene der politischen Bezirke der Steiermark.....	15

1 Zusammenfassung

Der Arbeitsmarkt am 30. April 2026

Ende April 2026 war in der Steiermark die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültige Zahlen) gegenüber dem Vorjahr um +0,2 % bzw. +850 (Österreich: +0,4 % bzw. +17.317) Beschäftigungsverhältnisse höher als im April 2025. Insgesamt wurden in der Steiermark damit 535.943 unselbstständige Aktivbeschäftigungsverhältnisse gezählt (Österreich: 3.890.708).

Am 30.04.2026 wurden in der Steiermark 38.000 vorgemerkte Arbeitslose gezählt. Damit waren um +3,7 % bzw. +1.350 mehr Personen als Ende April 2025 von Arbeitslosigkeit betroffen. In Österreich waren es 320.316 Personen und damit um +2,7 % bzw. +8.478 mehr als Ende April 2025. Männer in der Steiermark verzeichneten einen Anstieg von +0,9 % (Ö: +0,0 %), Frauen von +7,2 % (Ö: +6,0 %). Die Gruppe der betroffenen Jugendlichen sank um -4,2 % (Ö: +2,1 %) auf 3.752 Personen. Zuwächse im Vorjahresvergleich realisierte die Gruppe der Älteren (50+) mit +5,3 % (Ö: +4,5 %).

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg in der Steiermark um +29,6 % auf 7.059 Personen (Österreich: +23,8 % auf 53.167), die Langzeitbeschäftigungslosigkeit stieg um +17,6 % auf 11.949 Personen (Österreich: +13,3 % auf 103.322). Die endgültige Arbeitslosenquote lag in der Steiermark Ende April 2026 bei 6,5 % (+0,2 Prozentpunkte gegenüber April 2025) die Österreichs bei 7,5 % (+0,2 Prozentpunkte gegenüber dem April 2025).

Der Arbeitsmarkt in den ersten vier Monaten 2026 (Monate Jänner bis April)

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten vier Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber dem Vorjahr marginal um +0,1 % (sechster Platz im Bundesländerranking) bzw. +553 Beschäftigungsverhältnisse auf 530.323 (Österreich: +0,4 % bzw. +15.077). Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten vier Monaten 2026 um +3,6 % bzw. +1.503 auf 43.374 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg mit +6,5 %, Niederösterreich mit +5,9 % und dem Burgenland mit +5,2 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,9 % bzw. +9.744 auf durchschnittlich 345.083 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten vier Monaten 2026 zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +7,3 % und einem deutlich geringeren Anstieg bei den Männern von +1,2 %. Die Gruppe der Älteren (50+) verzeichnete einen Zuwachs von +4,4 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +30,3 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +18,4 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -2,3 %. Die Zahl der Personen in Schulung nahm um +2,5 % zu. Insgesamt waren in den ersten vier Monaten 2026 durchschnittlich 51.948 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,4 % bzw. +1.716 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit +7,5 % um +0,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 8,1 % bzw. +0,2 %-Punkte).

1.1 DIE ARBEITSLOSIGKEIT IN DER STEIRISCHEN HERSTELLUNG VON WAREN IM ZEITVERLAUF DER LETZTEN 36 MONATE

Die Arbeitsmarktlage in der steirischen Herstellung von Waren (C) hat sich im Jahresverlauf 2025 weiter deutlich verschlechtert. Lag die unselbstständige Aktivbeschäftigung Ende Dezember 2024 noch bei 111.634 Beschäftigten, waren es zum Jahresende 2025 nur mehr 109.704 und damit ein Verlust von -1,7 % bzw. -1.930 Jobs innerhalb eines Jahres. Betrachtet man die Jahresdurchschnitte, so betrug der Verlust im Jahr -2,5 % bzw. -2.839 auf durchschnittlich 111.203 Beschäftigte. In dieser Betrachtung sind keine Leiharbeitskräfte inkludiert, da diese in einer eigenen Wirtschaftsabteilung gezählt werden. Da Leiharbeitskräfte in allen Wirtschaftsbereichen tätig sind, ist eine direkte Zurechnung z.B. zur Herstellung von Waren nicht möglich, wobei aber angenommen werden kann, dass ein Großteil davon in der Herstellung von Waren und im Bauwesen tätig ist. Damit ist auch ein Großteil der Jobverluste bei den Leiharbeitskräften auch indirekt der Herstellung von Waren bzw. dem Bauwesen zuzurechnen.

Die Dynamik der Arbeitslosigkeit lag auch im Jahr 2025 in der Herstellung von Waren mit einem Zuwachs von +11,6 % bzw. +470 Arbeitslosen deutlich über der Gesamtdynamik von +8,8 %. Im Jahresdurchschnitt 2025 waren damit 4.531 Arbeitslose der Herstellung von Waren zuzurechnen.

Der Jahreswechsel 2026 brachte erstmals eine leichte Entspannung in der Herstellung von Waren bei der Arbeitslosigkeit in der Steiermark. Ende Jänner 2026 war sie mit 5.016 vorgemerkten Arbeitslosen um -6,6 % bzw. -354 geringer als noch im Vorjahr. Ende April 2026 lag sie mit 4.470 vorgemerkten Arbeitslosen mit +0,7 % bzw. +29 weiterhin deutlich unter der steirischen Gesamtdynamik von +3,7 %.

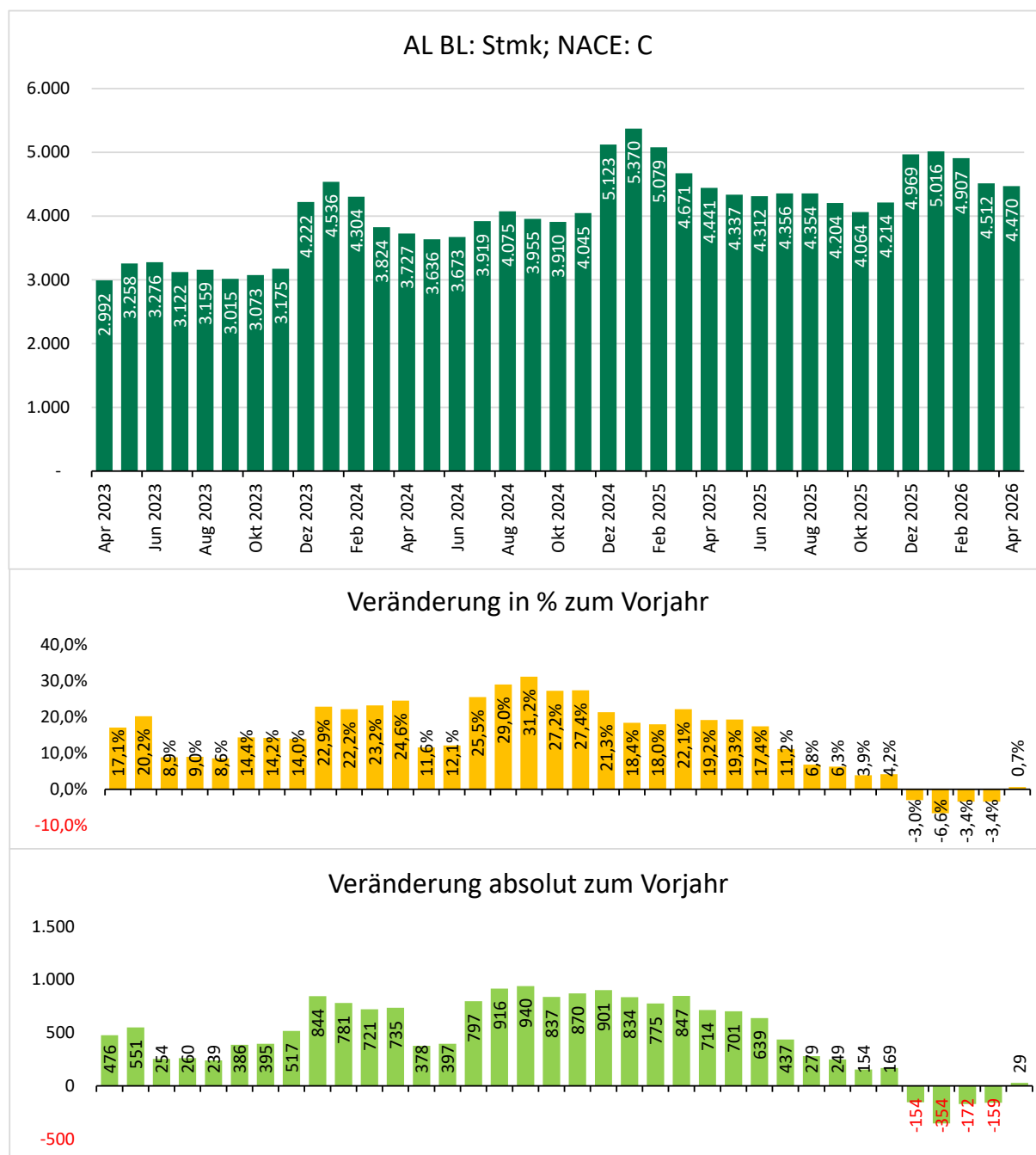
Der gesamte Anstieg der Arbeitslosigkeit ist weiterhin der allgemeinen negativen wirtschaftlichen Entwicklung in der Steiermark. In der Industrie und in der Bauwirtschaft sinkt aktuell die Arbeitslosigkeit leicht, insgesamt steigt sie aber weiterhin. Insgesamt erhöhte sich die gesamte Arbeitslosenquote Ende April 2026 um +0,2 %-Punkte im Vorjahresvergleich auf 6,5 % (Ö: 7,5 % bzw. +0,2 %-Punkte).

Trotz dieser Herausforderungen bleibt der Fachkräftemangel ein zentrales Problem. Ende April 2026 meldete das Arbeitsmarktservice (AMS) Steiermark 10.920 offene Stellen (+3,1 %), was trotz des Rückganges auf einen weiterhin erheblichen Personalengpass hindeutet.

Die Kombination aus steigender Arbeitslosigkeit und gleichzeitigem Fachkräftemangel stellt nicht nur die steirische Herstellung von Waren vor komplexe Herausforderungen. Alle Unternehmen sind gefordert, Strategien zu entwickeln, um qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und zu halten, während sie sich gleichzeitig an die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen anpassen müssen.

Die folgende Abbildung zeigt den zeitlichen Verlauf der Arbeitslosigkeit in der steirischen Herstellung von Waren der letzten 36 Monate (April 2023 bis April 2026) als Absolutwerte sowie als relative und absolute Dynamik. Deutlich ersichtlich ist die beinahe zwei Jahre lang stattfindende stetige Zunahme der Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich bis einschließlich November 2025. Seither sinkt die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich wieder. Ende April 2026 lag die Arbeitslosigkeit mit 4.470 arbeitslosen Personen (+0,7 % bzw. +29) nur geringfügig über dem Vorjahreswert von 4.441.

Abbildung 1: Verlauf der Arbeitslosigkeit in der steirischen Herstellung von Waren (C) in den letzten 36 Monaten



Quelle: AMS, eigene Berechnung und Darstellung der A12.

2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

2.1 DER STEIRISCHE UND ÖSTERREICHISCHE ARBEITSMARKT IM APRIL 2026

Die aktuellen Wirtschaftsprognosen für die Jahre 2026 und 2027 für Österreich von IHS und WIFO wurden am 10.4.2026 präsentiert. Beide Wirtschaftsforschungsinstitute schrauben, vor allem bedingt durch die weiter gestiegene geopolitische Unsicherheit durch den Irankrieg, ihre Erwartungen für die kommende Wirtschaftsentwicklung im Vergleich zur Prognose vom Dezember 2025 deutlich zurück. Wurde zum Jahreswechsel noch von einem spürbaren Wirtschaftswachstum für 2026 und 2027

ausgegangen, wird jetzt von beiden Instituten ein deutlich geringeres Wachstum in beiden Jahren mit großem Risiko nach unten prognostiziert.

Um die gegebene Unsicherheit in der Prognose darzustellen, wurden vom WIFO drei Szenarien (Hauptszenario, optimistisch und pessimistisch) zur wirtschaftlichen Entwicklung präsentiert. Die Annahmen unterscheiden sich in der vermuteten Dauer des Irankrieges und deren Wirkung auf die Versorgung bzw. die Preisentwicklung von Erdöl und Erdgas. Das IHS hat zum Basisszenario ein Alternativszenario berechnet, das einen starken Anstieg der Energiepreise und einen deutlich langsameren Rückgang als im Basisszenario im gesamten Prognosezeitraum unterstellt. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt werden vom IHS deutlich restriktiver als vom WIFO eingeschätzt.

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg österreichweit Ende April 2026 im Vorjahresvergleich um +2,7 % bzw. +8.478, gleichzeitig stieg die Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigten (endgültige Zahlen) um +0,4 % bzw. +17.317. Die sich daraus ergebende Arbeitslosenquote lag mit 7,5 % über dem Niveau des Vorjahres (+0,2 %-Punkte). Sieben Bundesländer verzeichneten auch Ende April 2026 zumeist einen mäßigen Zuwachs bei der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen, insbesondere Vorarlberg mit +6,5 %, Burgenland und Niederösterreich (+5,4 %) realisierten die stärksten Zuwächse. Gleichzeitig konnte die (endgültige) Aktivbeschäftigung in sieben von neun Bundesländern ausgeweitet werden, am deutlichsten in Wien mit +1,1 % bzw. +10.074, gefolgt von Oberösterreich mit +0,4 % mit +2.806 sowie in Tirol mit +0,4 % bzw. +1.375 und Salzburg mit +0,4 % bzw. +980 Beschäftigungsverhältnissen. Die (endgültige) Arbeitslosenquote blieb, mit Ausnahme von Kärnten und Oberösterreich, in allen sonstigen Bundesländern über dem Niveau des Vorjahres. In allen Wirtschaftsbereichen geht diese Entwicklung weiterhin mit einem großen Arbeitskräftemangel und Fachkräftemangel einher.

In der Steiermark wurden Ende April 2026 mit 38.000 arbeitslosen Personen um +3,7 % bzw. +1.350 Personen mehr als Ende April 2025 gezählt. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark (endgültig) lag Ende April 2026 um +0,2 % bzw. +850 über dem Vorjahr (Rang 7 im Bundesländervergleich) und stellte insgesamt 535.943 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: +0,4 % bzw. +17.317).

Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen stieg österreichweit Ende April 2026 im Vorjahresvergleich auf 320.316 und lag damit um +2,7 % bzw. +8.478 höher als im Vorjahr. Frauen (+6,0 %) verzeichneten einen deutlichen Zuwachs, Männer hingegen erzielten den identen Bestand des Vorjahres (+0,0 %).

Die absolut meisten Arbeitslosen in Österreich waren Ende April 2026 im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (NACE 2025 O) gemeldet. Die 52.734 vorgemerkten Arbeitslosen waren für 16,5 % der gesamten Arbeitslosen verantwortlich und verzeichneten einen Zuwachs von +2,0 % bzw. +1.041 Personen. Die zweitgrößte Branche war der Handel (G) mit 47.247 Personen bzw. einem Anteil von 14,8 % (+5,5 % bzw. +2.471) gegenüber dem Vorjahr). Im Tourismus (I) (drittgrößte Branche) steig die Arbeitslosigkeit geringfügig um +0,5 % bzw. +218 auf 43.309 Personen und stellte einen Anteil von 13,5 % aller als arbeitslos vorgemerkten Personen. Das Gesundheits- und Sozialwesen (R) lag mit 29.323 Personen und einem Anteil von 9,2 % an vierter Stelle (+10,1 % bzw. +2.693 gegenüber dem Vorjahr). Der Herstellung von Waren (C) waren 27.339 arbeitslose Personen (Anteil 8,5 %) zugeordnet, ein marginaler Zuwachs von +0,1 % bzw. +26 im Vorjahresvergleich und damit Rang fünf. Den sechsten Rang realisierte die Wirtschaftsklasse unbekannt mit 20.140 Personen, einem Anteil von 6,3 % und einem Rückgang von -9,4 % bzw. -2.101 Personen. Der Bau belegte saisonbedingt den siebten Rang mit 20.042 vorgemerkten Arbeitslosen und einem Rückgang von -2,8 % bzw. -568 gegenüber dem April 2025 (Anteil: 6,3 %).

Diese sieben Aggregate stellten Ende April 2026 drei Viertel (75,0 %) aller arbeitslosen Personen in Österreich.

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktsituation nach ausgewählten Kategorien in der Steiermark und Österreich.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren für den April 2026 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark			Österreich		
	April 2026	Veränderung zum Apr. 2025	Veränderung zum Mrz. 2026	April 2026	Veränderung zum Apr. 2025	Veränderung zum Mrz. 2026
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	535.943	0,2 %	0,1 %	3.890.708	0,4 %	-0,6 %
davon Frauen*	247.193	0,8 %	-0,1 %	1.805.381	0,9 %	-1,0 %
davon Männer*	288.750	-0,4 %	0,3 %	2.085.327	0,1 %	-0,3 %
Arbeitslosenquote in %**	6,5	0,2 %-Punkte	-0,3 %-Punkte	7,5	0,2 %-Punkte	0,0 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,4	0,4 %-Punkte	0,0 %-Punkte	7,4	0,4 %-Punkte	0,3 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	6,7	0,1 %-Punkte	-0,6 %-Punkte	7,6	0,0 %-Punkte	-0,3 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	38.000	3,7 %	-4,5 %	320.316	2,7 %	-0,7 %
davon Frauen	17.206	7,2 %	-0,2 %	148.659	6,0 %	3,6 %
davon Männer	20.794	0,9 %	-7,8 %	171.657	0,0 %	-4,2 %
davon Jugendliche	3.752	-4,2 %	-4,8 %	33.236	2,1 %	-1,4 %
davon 25- bis 49-Jährige	20.777	4,2 %	-4,4 %	185.893	1,9 %	-0,5 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	13.471	5,3 %	-4,7 %	101.187	4,5 %	-0,9 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.059	29,6 %	1,5 %	53.167	23,8 %	1,2 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.949	17,6 %	-0,1 %	103.322	13,3 %	0,1 %
davon arbeitslose Inländer	24.695	4,2 %	-4,7 %	190.026	4,2 %	-1,1 %
davon arbeitslose Ausländer	13.305	2,7 %	-4,2 %	130.290	0,7 %	-0,2 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	24.963	3,8 %	-5,9 %	243.597	2,3 %	-0,5 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	13.037	3,4 %	-1,8 %	76.719	4,1 %	-1,4 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.707	5,2 %	2,1 %	78.026	-3,4 %	0,2 %
davon Frauen	4.954	7,4 %	3,2 %	42.770	1,3 %	1,2 %
davon Männer	3.753	2,5 %	0,6 %	35.256	-8,6 %	-0,9 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	46.707	4,0 %	-3,4 %	398.342	1,5 %	-0,6 %
davon Frauen	22.160	7,3 %	0,5 %	191.429	4,9 %	3,0 %
davon Männer	24.547	1,2 %	-6,6 %	206.913	-1,6 %	-3,7 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.920	3,1 %	4,8 %	77.157	-5,9 %	3,5 %
Lehrstellensuchende	711	-0,6 %	-4,6 %	8.150	10,7 %	-2,9 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	827	-13,1 %	-4,4 %	6.454	-12,8 %	-2,2 %

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 28.05.2026.

In der Steiermark kam es Ende April 2026 im Vorjahresvergleich zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Männern von +0,9 % (Österreich: +0,0 %) und bei den Frauen von +7,2 % (Österreich: +6,0 %). Die Gruppe der Jugendlichen reduzierte sich um -4,2 % (Österreich: +2,1 %). Die Gruppe der Älteren über 50 Jahren vergrößerte sich um +5,3 % (Österreich: +4,5 %). Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos waren, realisierten einen Zuwachs von +29,6 % (Österreich: +23,8 %). Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark, die als „langzeitbeschäftigungslos“ tituliert waren, stieg Ende April 2026 um +17,6 % auf 11.949 Personen (Österreich: +13,3 % auf 103.322). Dies waren somit **31,4 % der insgesamt vorgemerkten Arbeitslosen** in der Steiermark (Österreich: 32,3 %).

Die Zahl der Personen in Schulung in der Steiermark nahm um +5,2 % auf 8.707 Personen zu. Insgesamt waren Ende April 2026 exakt 46.707 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +4,0 % bzw. +1.784 mehr als im Vorjahr. In Österreich sank die Zahl der Personen in Schulungsmaßnahmen um -3,4 % auf 78.026 Personen. Insgesamt waren Ende April 2026 in Österreich 398.342 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet, ein Zuwachs von +1,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Ende April 2026 betrug die (endgültige) Arbeitslosenquote in der Steiermark 6,5 % und lag damit um +0,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,5 % bzw. +0,2 %-Punkte).

Die Zahl der beim steirischen AMS gemeldeten sofort verfügbaren offenen Stellen erhöhte sich um +3,1 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Bestand von 10.920 (Österreich: 77.157 bzw. -5,9 %).

Die Zahl der sofort verfügbaren offenen Lehrstellen verringerte sich um -13,1 % auf 827 (Österreich: 6.454 bzw. -12,8 %) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren in der Steiermark 711 (-0,6 %) Lehrstellensuchende gemeldet (Österreich: 8.150 bzw. +10,7 %).

Die folgende Tabelle 2 stellt einen kompakten Überblick für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren **nach Wirtschaftsabschnitten (NACE)** für die Steiermark Ende April 2026 dar.

Tabelle 2: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark Ende April 2026

NACE	Benennung	AL	in % VJ	USB	in % VJ	ALQ	in %-Pkt. VJ	OS	in % VJ	AL/OS	abs. zum VJ
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	285	11,3	6.149	6,2	4,4	0,2	165	106,3	1,7	-1,5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	8,8	1.099	-7,5	3,3	0,5	20	53,8	1,9	-0,8
C	Herstellung von Waren	4.470	0,7	109.568	-1,3	3,9	0,1	1.205	51,0	3,7	-1,9
D	Energieversorgung	47	-14,5	3.926	2,2	1,2	-0,2	30	36,4	1,6	-0,9
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	186	-0,5	3.228	-1,1	5,4	0,0	44	4,8	4,2	-0,2
F	Bau	2.594	-3,6	39.598	-1,0	6,1	-0,2	731	-5,6	3,5	0,1
G	Handel	4.995	6,8	67.765	-1,2	6,9	0,5	1.426	-9,7	3,5	0,5
H	Verkehr und Lagerei	1.706	-7,7	25.143	-0,7	6,4	-0,4	239	-18,7	7,1	0,9
I	Beherbergung und Gastronomie	4.159	-3,3	23.412	1,0	15,1	-0,6	780	-24,5	5,3	1,2
J	Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	121	-4,0	1.889	2,3	6,0	-0,4	9	28,6	13,4	-4,6
K	Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	522	13,5	10.883	-0,6	4,6	0,5	158	1,9	3,3	0,3
L	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	376	1,9	11.777	0,5	3,1	0,0	102	-6,4	3,7	0,3
M	Grundstücks- und Wohnungswesen	476	7,9	5.771	2,6	7,6	0,3	73	-15,1	6,5	1,4
N	Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.456	9,8	26.016	-1,2	5,3	0,5	502	21,3	2,9	-0,3
O	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.511	2,7	29.150	5,3	18,3	-0,4	4.226	15,1	1,5	-0,2
P	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.608	11,2	81.954	-0,3	1,9	0,2	179	14,7	9,0	-0,3
Q	Erziehung und Unterricht	1.010	14,1	17.569	-0,9	5,4	0,7	82	-13,7	12,3	3,0
R	Gesundheits- und Sozialwesen	4.158	15,1	50.666	3,0	7,6	0,7	665	-25,7	6,3	2,2
S	Kunst, Sport und Erholung	379	19,6	4.809	1,4	7,3	1,0	42	2,4	9,0	1,3
T	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.248	5,5	15.221	4,9	7,6	0,0	226	-7,0	5,5	0,7
U	Private Haushalte mit Hauspersonal sowie Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	11	37,5	298	2,1		0,9	2	-60,0	5,5	3,9
V	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2		1	0,0						
X	Sonstige	1.643	-0,2	51	-3,8			14	-82,5		
A-X	Gesamt*	38.000	3,7	543.176	-0,0	6,5	0,2	10.920	3,1	3,5	0,0

Quelle: AMS, eigene Berechnungen A12.

Abkürzungsindex: AL = Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen, OS = Bestand an sofort verfügbaren offenen Stellen, AL/OS = Arbeitslose je sofort verfügbarer offener Stelle, in % VJ = Veränderung in % zum Vorjahr, abs. zum VJ = Veränderung absolut zum Vorjahr in Prozentpunkten. * Inklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenziener mit aufrehtem Arbeitsvertrag.

Die gesamte **Arbeitslosenquote (ALQ)** lag Ende April 2026 in der Steiermark bei 6,5 %; die höchsten Arbeitslosenquoten waren hier in den Wirtschaftsabschnitten Erbringung von sonstigen

wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit 18,3 %, dem Tourismus (I) mit 15,1 %, dem Grundstücks- und Wohnungswesen (M), dem Gesundheits- und Sozialwesen (R) und der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit jeweils 7,6 % zu finden.

Die **unselbstständige Beschäftigung** (inklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenziener mit aufrechem Arbeitsvertrag) lag mit 543.176 Beschäftigungsverhältnissen bzw. -0,0 % bzw. -161 geringfügig unter dem Vorjahreswert. Die Rückgänge im produzierenden Bereich (B-F) mit -1,2 % bzw. -1.924 wurden durch die Zuwächse im Dienstleistungsbereich (G-V) mit +0,7 % bzw. +2.415 und der Land- und Forstwirtschaft (+6,2 % bzw. +359) überkompensiert. So konnte die unselbstständige Aktivbeschäftigung (A-V) insgesamt um +0,2 % bzw. +850 im Vorjahresvergleich auf 535.943 zulegen.

Die relativ stärksten Rückgänge betrafen den Bergbau (B) mit -7,5 % bzw. -89 und die Herstellung von Waren mit -1,3 % bzw. -1.479 Beschäftigten sowie den Handel (G) mit -1,2 % bzw. -793 und die Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit -1,2 % bzw. -306 Beschäftigten.

Die absolut höchsten Rückgänge wurden in der Herstellung von Waren (C) mit -1,3 % bzw. -1.479 Beschäftigten, im Handel (G) mit -1,2 % bzw. -793, dem Bau (F) mit -1,0 % bzw. -403, und den Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit -1,2 % bzw. -306 Beschäftigungsverhältnissen verzeichnet.

Nennenswerte Beschäftigungszuwächse gab es beinahe nur im Dienstleistungsbereich. Hier vor allem in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit +5,3 % bzw. +1.472, im Gesundheits- und Sozialwesen (R) mit +3,0 % bzw. +1.359, der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit +4,9 % bzw. +714 und dem Tourismus (I) mit +1,0 % bzw. +225. Erwähnenswerte absolute Zuwächse gab es noch in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) mit +6,2 % bzw. +359 und dem Grundstücks- und Wohnungswesen (M) mit +2,6 % bzw. +148 Beschäftigungsverhältnissen.

Die Zahl der **vorgemerkten Arbeitslosen** stieg in der Steiermark im Vorjahresvergleich um +3,7 % auf 38.000 Personen. Die höchsten Anteile an Arbeitslosen sind in den Wirtschaftsabschnitten Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) 17,1 %, Handel (G) 13,1 %, Herstellung von Waren (C) 11,8 %, Tourismus (I) 10,9 %, Gesundheits- und Sozialwesen (R) 10,9 % und Bau (F) mit 6,8 % zu finden. Die höchsten relativen Zuwächse an vorgemerkten Arbeitslosen verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte Kunst, Sport und Erholung (S) mit +19,6 %, das Gesundheits- und Sozialwesen (R) mit 15,1 %, Erziehung und Unterricht (Q) mit 14,1 % und IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur (K) mit +13,5 %.

Bei der Zahl der **sofort verfügbaren offen Stellen (OS)** kam es insgesamt zu einem Zuwachs von +3,1 % auf 10.920. Nennenswerte Zuwächse gab es nur in der Herstellung von Waren (C) mit +51,0 % bzw. +407 Stellen, in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit +15,1 % bzw. +556, in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit +21,3 % bzw. +88 Stellen und in der Land- und Forstwirtschaft (A) mit +106,3 % bzw. 85 Stellen.

Die gesamte **Stellenandrangquote** (berechnet durch Arbeitslose je sofort verfügbarer offener Stelle) lag Ende April 2026 in der Steiermark bei 3,8 und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Die geringste Stellenandrangquote von 1,5 wurde im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) gemessen. Im Abschnitt Handel (G) lag die Stellenandrangquote beispielsweise bei 3,5. Im Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (I) lag sie bei 5,3. Im Bauwesen (F) betrug sie saisonbedingt 3,5.

2.2 DER ARBEITSMARKT IN DEN ERSTEN VIER MONATEN 2026 IN DER STEIERMARK UND ÖSTERREICH

Die angespannte Lage am steirischen Arbeitsmarkt ist, trotz aller Resilienz, immer deutlicher spürbar und wird es aller Voraussicht auch noch einige Zeit bleiben. Die erwartete Erholung des Arbeitsmarktes für Mitte des Jahres 2026 wird höchstwahrscheinlich erst mit dem Jahresende 2026 realistisch werden. Die aktuellen internationalen Rahmenbedingungen (z.B. Energiekrise durch Angriff der USA und Israel auf den Iran) belasten besonders die Energiemärkte, sodass deutlich geringere Wirtschaftswachstumsaussichten vorherrschen.

Die angespannte Lage am steirischen Arbeitsmarkt ist, trotz aller Resilienz, immer deutlicher spürbar und wird aller Voraussicht nach auch das ganze Jahr 2026, wenngleich etwas abgeschwächt, spürbar bleiben.

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten vier Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber der Vorjahresperiode durchschnittlich um +0,1 % (sechster Platz im Bundesländerranking) bzw. +553 Beschäftigungsverhältnisse auf 530.323 (Österreich: +0,4 %). Acht von neun Bundesländern verzeichneten weiterhin Zuwächse bei der unselbstständigen Beschäftigung. Das waren Wien mit +0,9 %, gefolgt von Tirol mit +0,8 %, Salzburg mit +0,5 %, danach Oberösterreich und Vorarlberg mit jeweils +0,2 %. Es folgten die Bundesländer Steiermark, Kärnten und Niederösterreich mit jeweils +0,1 %. Einen Rückgang gab es nur im Burgenland mit -0,4 %.

Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten vier Monaten 2026 um +3,6 % bzw. +1.503 auf 43.374 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg (+6,5 %), Niederösterreich (+5,9%) und dem Burgenland mit +5,2 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,9 % bzw. +9.744 auf durchschnittlich 345.083 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten vier Monaten 2026 zu einem deutlichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +7,3 % und einem deutlich schwächeren Zuwachs von +1,2 % bei den Männern. Die Gruppe der Älteren (50+) erfuhr einen Zuwachs von +4,4 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +30,3 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +18,4 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -2,3 % und Personen in Schulung nahmen um +2,5 % zu. Insgesamt waren in den ersten vier Monaten 2026 durchschnittlich 51.948 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,4 % bzw. +1.716 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 7,5 % um +0,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 8,1 % bzw. +0,2 %-Punkte). Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Arbeitsmarktsituation in den ersten vier Monaten 2026 (= erstes Drittel 2026) sowie im Jahresdurchschnitt 2025.

Tabelle 3: Arbeitsmarktindikatoren für die ersten vier Monate 2026 und den Jahresdurchschnitt 2025 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark				Österreich			
	1. Drittel 2026	Veränderung zu 1. Drittel 2025	2025	Veränderung zu 2024	1. Drittel 2026	Veränderung zu 1. Drittel 2025	2025	Veränderung zu 2024
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	530.323	0,1 %	536.082	-0,3 %	3.884.393	0,4 %	3.904.719	0,2 %
davon Frauen*	246.724	0,8 %	246.972	0,7 %	1.817.648	0,9 %	1.813.778	0,8 %
davon Männer*	283.599	-0,5 %	289.110	-1,2 %	2.066.745	0,0 %	2.090.941	-0,3 %
Arbeitslosenquote in %**	7,5	0,2 %-Punkte	6,6	0,5 %-Punkte	8,1	0,2 %-Punkte	7,4	0,4 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,5	0,4 %-Punkte	6,1	0,6 %-Punkte	7,3	0,4 %-Punkte	6,9	0,5 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	8,3	0,1 %-Punkte	7,1	0,5 %-Punkte	8,8	0,0 %-Punkte	7,8	0,4 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	43.374	3,6 %	38.779	8,8 %	345.083	2,9 %	317.540	6,6 %
davon Frauen	17.627	7,3 %	16.618	11,0 %	146.094	6,3 %	138.882	8,9 %
davon Männer	25.747	1,2 %	22.161	7,2 %	198.990	0,5 %	178.658	4,9 %
davon Jugendliche	4.273	-2,3 %	4.037	6,7 %	36.121	1,4 %	34.034	6,2 %
davon 25- bis 49-Jährige	23.989	4,2 %	21.399	9,0 %	200.886	2,4 %	185.822	6,5 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	15.112	4,4 %	13.344	9,1 %	108.076	4,4 %	97.684	6,9 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	6.908	30,3 %	5.736	28,5 %	52.137	24,2 %	44.799	25,4 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.853	18,4 %	10.382	19,1 %	102.507	13,7 %	92.866	12,6 %
davon arbeitslose Inländer	28.475	4,2 %	25.394	7,0 %	206.216	4,0 %	188.583	5,9 %
davon arbeitslose Ausländer	14.899	2,5 %	13.385	12,4 %	138.867	1,3 %	128.957	7,6 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	29.896	4,0 %	26.117	10,5 %	266.458	2,4 %	243.531	6,6 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	13.478	2,6 %	12.662	5,4 %	78.626	4,5 %	74.009	6,5 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.574	2,5 %	8.130	-4,1 %	77.731	-4,0 %	76.496	1,3 %
davon Frauen	4.855	3,6 %	4.576	-6,1 %	42.189	-0,2 %	40.024	3,1 %
davon Männer	3.719	1,2 %	3.554	-1,5 %	35.542	-8,1 %	36.472	-0,7 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	51.948	3,4 %	46.909	6,3 %	422.814	1,6 %	394.036	5,5 %
davon Frauen	22.482	6,5 %	21.194	6,8 %	188.282	4,8 %	178.906	7,5 %
davon Männer	29.466	1,2 %	25.716	5,9 %	234.532	-0,9 %	215.130	3,9 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.149	-5,1 %	10.617	-14,5 %	73.039	-8,8 %	78.844	-13,1 %
Lehrstellensuchende	791	6,0 %	971	36,5 %	8.695	9,6 %	9.166	16,3 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	838	-14,9 %	899	-17,8 %	6.404	-13,6 %	6.981	-13,6 %

Quelle: DVSV, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 28.05.2026.

3 Tabellenanhang: Regionsvergleich Arbeitsmarkt

3.1 BUNDESLÄNDERVERGLEICH

Die folgende Tabelle stellt einen kompakten Überblick für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren im Bundesländervergleich zum Stichtag 30.04.2026 sowie für die ersten vier Monate 2026 dar.

Tabelle 4: Arbeitsmarktindikatoren für den April 2026 und die ersten vier Monate 2026 für die Bundesländer und Österreich (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)

STICHTAG: 30.04.2026

BL	USB-AKTIV	Verä. zum VJ in %	AL	Verä. zum VJ in %	ALQ	Verä. zum VJ in %-Punkten	OS	Verä. zum VJ in %	AL/OS	Verä. zum VJ in %-Punkten
Burgenland	111.267	-0,3 %	8.077	6,3 %	6,7 %	0,4	1.444	-7,1 %	5,6	0,7
Kärnten	215.828	0,3 %	16.981	-2,4 %	7,2 %	-0,2	6.106	17,7 %	2,8	-0,6
Niederösterreich	646.925	0,2 %	45.679	5,4 %	6,5 %	0,3	11.676	-16,0 %	3,9	0,8
Oberösterreich	682.115	0,4 %	37.574	-0,7 %	5,1 %	0,0	18.594	2,3 %	2,0	-0,1
Salzburg	260.357	0,4 %	14.957	1,4 %	5,4 %	0,1	5.634	-13,0 %	2,7	0,4
Steiermark	535.943	0,2 %	38.000	3,7 %	6,5 %	0,2	10.920	3,1 %	3,5	0,0
Tirol	339.683	0,4 %	21.639	2,7 %	5,9 %	0,1	6.526	-4,9 %	3,3	0,2
Vorarlberg	165.414	-0,0 %	12.306	6,5 %	6,8 %	0,4	3.360	-12,2 %	3,7	0,6
Wien	933.176	1,1 %	125.103	2,9 %	11,7 %	0,2	12.897	-16,3 %	9,7	1,8
Österreich	3.890.708	0,4 %	320.316	2,7 %	7,5 %	0,2	77.157	-5,9 %	4,2	0,3

PERIODE: 1-4M 2026

BL	USB-AKTIV	Verä. zum VJ in %	AL	Verä. zum VJ in %	ALQ	Verä. zum VJ in %-Punkten	OS	Verä. zum VJ in %	AL/OS	Verä. zum VJ in %-Punkten
Burgenland	108.742	-0,4 %	9.710	5,2 %	8,1 %	0,4	1.261	-8,2 %	7,7	1,0
Kärnten	212.312	0,1 %	20.597	-1,7 %	8,7 %	-0,1	5.404	8,3 %	3,8	-0,4
Niederösterreich	636.395	0,1 %	51.992	5,9 %	7,4 %	0,4	11.355	-16,1 %	4,6	1,0
Oberösterreich	673.591	0,2 %	43.030	-1,0 %	5,9 %	-0,1	17.290	-1,1 %	2,5	0,0
Salzburg	269.613	0,5 %	14.267	2,0 %	5,0 %	0,1	5.434	-17,8 %	2,6	0,5
Steiermark	530.323	0,1 %	43.374	3,6 %	7,5 %	0,2	10.149	-5,1 %	4,3	0,4
Tirol	358.863	0,8 %	18.697	1,4 %	4,9 %	0,0	6.428	-5,1 %	2,9	0,2
Vorarlberg	170.604	0,2 %	11.731	6,5 %	6,3 %	0,4	3.125	-19,2 %	3,8	0,9
Wien	923.952	0,9 %	131.687	3,5 %	12,4 %	0,3	12.595	-14,9 %	10,5	1,9
Österreich	3.884.393	0,4 %	345.083	2,9 %	8,1 %	0,2	73.039	-8,8 %	4,7	0,5

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; USB-AKTIV inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 28.05.2026. OS = sofort verfügbare offene Stellen, AL = vorgemerkte Arbeitslose, AL/OS = Zahl der Arbeitslosen je sofort verfügbarer offener Stelle, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 5: Tabellarischer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bundesländern und Österreich für die ersten vier Monate 2026, (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)

ENDGÜLTIG
 Durchschnittswerte
 1-4M 2026 1-4M 2025

	USB-AKTIV	USB-AKTIV	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	108.742	109.134	-0,4	-392	9	Burgenland
Kärnten	212.312	212.133	0,1	178	7	Kärnten
Niederösterreich	636.395	636.037	0,1	359	8	Niederösterreich
Oberösterreich	673.591	672.061	0,2	1.529	4	Oberösterreich
Salzburg	269.613	268.377	0,5	1.235	3	Salzburg
Steiermark	530.323	529.771	0,1	553	6	Steiermark
Tirol	358.863	356.105	0,8	2.758	2	Tirol
Vorarlberg	170.604	170.318	0,2	286	5	Vorarlberg
Wien	923.952	915.380	0,9	8.572	1	Wien
ÖSTERREICH	3.884.393	3.869.316	0,4	15.077		ÖSTERREICH

	1-4M 2026	1-4M 2025	AL	AL	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	9.710	9.231	5,2	479	7	7	Burgenland	
Kärnten	20.597	20.956	-1,7	-359	1	1	Kärnten	
Niederösterreich	51.992	49.095	5,9	2.897	8	8	Niederösterreich	
Oberösterreich	43.030	43.449	-1,0	-420	2	2	Oberösterreich	
Salzburg	14.267	13.993	2,0	274	4	4	Salzburg	
Steiermark	43.374	41.872	3,6	1.503	6	6	Steiermark	
Tirol	18.697	18.433	1,4	264	3	3	Tirol	
Vorarlberg	11.731	11.018	6,5	713	9	9	Vorarlberg	
Wien	131.687	127.293	3,5	4.394	5	5	Wien	
ÖSTERREICH	345.083	335.339	2,9	9.744			ÖSTERREICH	

	1-4M 2026	1-4M 2025	SC	SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	1.953	1.981	-1,4	-28	4	4	Burgenland	
Kärnten	3.401	3.419	-0,5	-19	5	5	Kärnten	
Niederösterreich	10.538	10.254	2,8	284	7	7	Niederösterreich	
Oberösterreich	10.941	10.576	3,5	365	8	8	Oberösterreich	
Salzburg	2.539	2.611	-2,8	-72	2	2	Salzburg	
Steiermark	8.574	8.361	2,5	213	6	6	Steiermark	
Tirol	2.755	2.524	9,2	232	9	9	Tirol	
Vorarlberg	2.598	2.645	-1,8	-47	3	3	Vorarlberg	
Wien	34.433	38.581	-10,8	-4.148	1	1	Wien	
ÖSTERREICH	77.731	80.951	-4,0	-3.220			ÖSTERREICH	

	1-4M 2026	1-4M 2025	ALQ	ALQ	rel. in %	abs.	RANG abs.	
Burgenland	8,1	7,7	0,4	0,4	9	9	Burgenland	
Kärnten	8,7	8,8	-0,1	-0,1	1	1	Kärnten	
Niederösterreich	7,4	7,0	0,4	0,4	8	8	Niederösterreich	
Oberösterreich	5,9	6,0	-0,1	-0,1	2	2	Oberösterreich	
Salzburg	5,0	4,9	0,1	0,1	4	4	Salzburg	
Steiermark	7,5	7,2	0,2	0,2	5	5	Steiermark	
Tirol	4,9	4,8	0,0	0,0	3	3	Tirol	
Vorarlberg	6,3	6,0	0,4	0,4	7	7	Vorarlberg	
Wien	12,4	12,1	0,3	0,3	6	6	Wien	
ÖSTERREICH	8,1	7,9	0,2	0,2			ÖSTERREICH	

	1-4M 2026	1-4M 2025	AL+SC	AL+SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	11.663	11.212	4,0	451	7	7	Burgenland	
Kärnten	23.998	24.375	-1,5	-377	1	1	Kärnten	
Niederösterreich	62.530	59.349	5,4	3.181	9	9	Niederösterreich	
Oberösterreich	53.971	54.025	-0,1	-54	2	2	Oberösterreich	
Salzburg	16.806	16.604	1,2	202	4	4	Salzburg	
Steiermark	51.948	50.232	3,4	1.716	6	6	Steiermark	
Tirol	21.452	20.956	2,4	496	5	5	Tirol	
Vorarlberg	14.329	13.663	4,9	666	8	8	Vorarlberg	
Wien	166.120	165.874	0,1	246	3	3	Wien	
ÖSTERREICH	422.814	416.289	1,6	6.525			ÖSTERREICH	

Quelle: AMS, DVS, eigene Berechnungen Abteilung 12, Datenstand 28.05.2026.

Tabelle 6: Tabellarischer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bundesländern und Österreich Ende April 2026 – Stichtagswerte, (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)

		ENDGÜLTIG					
		Stichtagswerte					
		30.04.2026	30.04.2025				
	USB-AKTIV	USB-AKTIV	rel. in %	abs.	RANG rel.		
Burgenland	111.267	111.629	-0,3	-362	9	Burgenland	
Kärnten	215.828	215.289	0,3	539	5	Kärnten	
Niederösterreich	646.925	645.867	0,2	1.058	6	Niederösterreich	
Oberösterreich	682.115	679.309	0,4	2.806	2	Oberösterreich	
Salzburg	260.357	259.377	0,4	980	4	Salzburg	
Steiermark	535.943	535.093	0,2	850	7	Steiermark	
Tirol	339.683	338.308	0,4	1.375	3	Tirol	
Vorarlberg	165.414	165.417	-0,0	-3	8	Vorarlberg	
Wien	933.176	923.102	1,1	10.074	1	Wien	
ÖSTERREICH	3.890.708	3.873.391	0,4	17.317		ÖSTERREICH	

		30.04.2026	30.04.2025				
	AL	AL	rel. in %	abs.	RANG rel.		
Burgenland	8.077	7.597	6,3	480	8	Burgenland	
Kärnten	16.981	17.406	-2,4	-425	1	Kärnten	
Niederösterreich	45.679	43.344	5,4	2.335	7	Niederösterreich	
Oberösterreich	37.574	37.857	-0,7	-283	2	Oberösterreich	
Salzburg	14.957	14.746	1,4	211	3	Salzburg	
Steiermark	38.000	36.650	3,7	1.350	6	Steiermark	
Tirol	21.639	21.070	2,7	569	4	Tirol	
Vorarlberg	12.306	11.554	6,5	752	9	Vorarlberg	
Wien	125.103	121.614	2,9	3.489	5	Wien	
ÖSTERREICH	320.316	311.838	2,7	8.478		ÖSTERREICH	

		30.04.2026	30.04.2025				
	SC	SC	rel. in %	abs.	RANG rel.		
Burgenland	1.978	2.025	-2,3	-47	4	Burgenland	
Kärnten	3.328	3.429	-2,9	-101	3	Kärnten	
Niederösterreich	10.622	10.364	2,5	258	6	Niederösterreich	
Oberösterreich	10.915	10.539	3,6	376	7	Oberösterreich	
Salzburg	2.607	2.657	-1,9	-50	5	Salzburg	
Steiermark	8.707	8.273	5,2	434	8	Steiermark	
Tirol	2.807	2.533	10,8	274	9	Tirol	
Vorarlberg	2.597	2.694	-3,6	-97	2	Vorarlberg	
Wien	34.465	38.279	-10,0	-3.814	1	Wien	
ÖSTERREICH	78.026	80.793	-3,4	-2.767		ÖSTERREICH	

		30.04.2026	30.04.2025				
	ALQ	ALQ	rel. in %	abs.	RANG abs.		
Burgenland	6,7	6,3		0,4	8	Burgenland	
Kärnten	7,2	7,4		-0,2	1	Kärnten	
Niederösterreich	6,5	6,2		0,3	7	Niederösterreich	
Oberösterreich	5,1	5,2		-0,0	2	Oberösterreich	
Salzburg	5,4	5,3		0,1	3	Salzburg	
Steiermark	6,5	6,3		0,2	6	Steiermark	
Tirol	5,9	5,8		0,1	4	Tirol	
Vorarlberg	6,8	6,4		0,4	9	Vorarlberg	
Wien	11,7	11,5		0,2	5	Wien	
ÖSTERREICH	7,5	7,3		0,2		ÖSTERREICH	

		30.04.2026	30.04.2025				
	AL+SC	AL+SC	rel. in %	abs.	RANG rel.		
Burgenland	10.055	9.622	4,5	433	7	Burgenland	
Kärnten	20.309	20.835	-2,5	-526	1	Kärnten	
Niederösterreich	56.301	53.708	4,8	2.593	9	Niederösterreich	
Oberösterreich	48.489	48.396	0,2	93	3	Oberösterreich	
Salzburg	17.564	17.403	0,9	161	4	Salzburg	
Steiermark	46.707	44.923	4,0	1.784	6	Steiermark	
Tirol	24.446	23.603	3,6	843	5	Tirol	
Vorarlberg	14.903	14.248	4,6	655	8	Vorarlberg	
Wien	159.568	159.893	-0,2	-325	2	Wien	
ÖSTERREICH	398.342	392.631	1,5	5.711		ÖSTERREICH	

Quelle: AMS, DVS, eigene Berechnungen Abteilung 12, Datenstand 28.05.2026.

3.2 DER ARBEITSMARKT AUF DER EBENE DER POLITISCHEN BEZIRKE DER STEIERMARK

In zehn von 13 steirischen politischen Bezirken kam es im April 2026 zu einer weiteren Ausweitung der Arbeitslosigkeit und damit auch einer Erhöhung der (endgültigen) Arbeitslosenquote. Ein Rückgang an vorgemerkten Arbeitslosen wurde in den Bezirken Liezen, Weiz und Südoststeiermark verzeichnet. Die höchsten relativen Ausweitungen realisierten die Bezirke Leibnitz, Murtal, Graz (Stadt) und Graz-Umgebung.

Tabelle 7: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für den 30.04.2026 für die politischen Bezirke der Steiermark und Österreich

Politische Bezirke/BL	vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenquote in % **		
	30.04.2026	Ver. in %	Rang Ver. in %	30.04.2026	Ver. in %-Punkten	Rang Ver. in %-Punkten
Graz (Stadt)	16.000	5,2	11	11,0	0,4	13
Deutschlandsberg	1.531	2,1	6	5,9	0,2	8
Graz-Umgebung	4.102	5,2	10	5,5	0,2	10
Leibnitz	2.608	7,3	13	6,7	0,4	12
Leoben	1.275	0,3	4	5,2	0,1	4
Liezen	1.841	-1,5	1	5,5	-0,0	2
Murau	378	3,0	9	3,6	0,1	5
Voitsberg	1.248	2,3	8	5,8	0,2	9
Weiz	1.465	-1,4	2	3,6	-0,1	1
Murtal	1.745	5,9	12	5,9	0,3	11
Bruck-Mürzzuschlag	2.280	0,8	5	5,8	0,1	7
Hartberg-Fürstenfeld	1.922	2,3	7	4,9	0,1	6
Südoststeiermark	1.605	-0,5	3	4,6	0,0	3
Steiermark	38.000	3,7		6,5	0,2	
Österreich	320.316	2,7		7,5	0,2	

Quelle: DSVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 28.05.2026; Arbeitslosenquote der Bezirke endgültig, eigene Berechnungen Abteilung 12.

Tabelle 8: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für den Jahresdurchschnitt 2025 für die politischen Bezirke der Steiermark und Österreich (endgültige Werte)

Politische Bezirke/BL	vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenquote in % **		
	Ø 2025	Ver. in %	Rang Ver. in %	Ø 2025	Ver. in %-Punkten	Rang Ver. in %-Punkten
Graz (Stadt)	15.634	12,8	12	10,8	1,1	13
Deutschlandsberg	1.626	9,7	10	6,2	0,6	10
Graz-Umgebung	4.167	12,9	13	5,6	0,6	11
Leibnitz	2.778	10,9	11	7,1	0,7	12
Leoben	1.330	-1,6	2	5,4	-0,1	2
Liezen	1.590	6,0	8	4,6	0,3	7
Murau	405	4,6	6	3,8	0,2	4
Voitsberg	1.346	7,2	9	6,3	0,4	9
Weiz	1.677	4,4	5	4,1	0,2	3
Murtal	1.827	-2,2	1	6,1	-0,1	1
Bruck-Mürzzuschlag	2.300	3,8	4	5,8	0,3	6
Hartberg-Fürstenfeld	2.186	5,2	7	5,6	0,3	8
Südoststeiermark	1.915	3,8	3	5,4	0,2	5
Steiermark	38.779	8,8		6,6	0,5	
Österreich	317.540	6,6		7,4	0,4	

Quelle: DSVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 28.05.2026.